

# Riskante Geldanlagen mit grüner Etikette



Dr. Annabel Oelmann,  
Vorstand der Verbraucher-  
zentrale Bremen

Mit Umweltschutz und Energiewende Geld verdienen – das klingt nach einer verlockenden Idee, die nicht nur ein gutes Gewissen, sondern vielleicht auch gute Renditen verspricht. Doch Vorsicht sagt Dr. Annabel Oelmann, Vorstand der Verbraucherzentrale Bremen: Investments in Wind, Wald und Sonne sind nicht mit einem Sparbuch zu vergleichen, und Anbieter verschweigen gerne die damit verbundenen Risiken.

## Geldanlage für Experten

Eine objektive Beurteilung von Unternehmensbeteiligungen und Direktinvestments ist für Privatanleger extrem schwierig. Die wenigsten Verbraucher kennen sich mit Anlageformen wie geschlossenen Fonds, Genussrechten, unverbrieften Namensschuldverschreibungen, Nachrangdarlehen, Direktinvestments oder stillen Beteiligungen aus. Selbst erfahrene Anleger benötigen eine Menge an wirtschaftlichem, juristischem und technischem Sachverstand und müssen sich in der jeweiligen Branche genau auskennen, um die Angebote bewerten zu können. Nur wenige Windexperten wissen Bescheid, wenn es um Repowering, Referenzertrag oder Marktprämie geht.

Vorsicht ist insbesondere bei Beteiligungen und direkten Investitionen in Form von geschlossenen Fonds geboten. Hier wird der Anleger Miteigentümer eines Unternehmens oder Projektes, zum Beispiel von einem Wind- oder Solarpark oder einer Holzplantage: Scheitert so ein Projekt

oder geht das Unternehmen pleite, droht der Totalverlust der Geldanlage.

Nur für Anleger mit langem Atem: Wer in direkte Beteiligungen, Nachrangdarlehen, Genussrechte und andere Anlagen investiert, muss zudem sehr lange auf sein Geld verzichten. Die Anlagen haben lange Laufzeiten und können oftmals nicht vorzeitig oder nur mit hohem Verlust verkauft werden. Wer also vor der Fälligkeit bzw. Auszahlung unverhofft an sein Kapital herankommen muss, hat schlechte Karten. Nur Anleger, die einen Teil ihres Geldes langfristig nicht benötigen, sollten eine Anlage in eine Direktbeteiligung überhaupt in Erwägung ziehen.

Vielfach werden grüne Finanzprodukte mit irreführenden Werbeaussagen beworben. Seien Sie deshalb aufmerksam bei der Beurteilung von klimafreundlichen, ethischen und nachhaltigen Geldanlagen vom grauen Kapitalmarkt. Der Vertrieb solcher grünen Geldanlagen erfolgt nicht immer direkt über den Initiator des Projekts, auch Finanzanlagenvermittler verkaufen die riskanten Umweltinvestments.

### Kurzinfo „Grauer Kapitalmarkt“

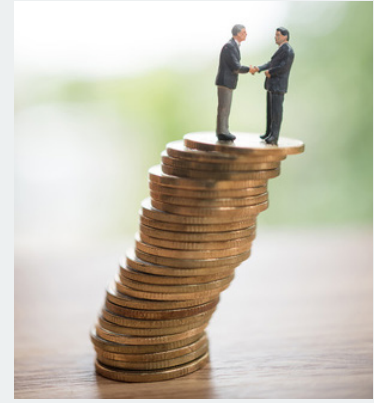
*Bekannt wurde der graue Kapitalmarkt mit Beteiligungen an Containerschiffen, Mietshäusern oder Flugzeugen. Mit dem Siegeszug der erneuerbaren Energien gab es viele neue Produkte in „grün“, aber das Geschäftsmodell blieb das gleiche. Besonders attraktiv klingt es, mit Umweltschutz und Energiewende Geld zu verdienen, weil es Rendite mit gutem Gewissen verspricht. Doch auch für Firmen aus umweltfreundlichen Branchen gilt: Hohe Renditeversprechen sind oft mit hohen Risiken verbunden.*

## Waldinvestments: Umweltschutz mit Tücken

Besonders verbreitet haben sich in jüngster Zeit sogenannte Waldinvestments. Anbieter dieser Anlageform werben gerne mit hohen Renditen, Investitionen in Sachwerte und dem Schutz der Umwelt. Doch die versprochenen Renditen sind lediglich Prognosen. Sie basieren auf Erwartungen, wie sich die Preise für Holz und Holzprodukte bzw. die Geschäfte der investierenden Unternehmen entwickeln.

Investitionen in Wald und Holz werden häufig als Direktinvestments angeboten. Bei einem Direktinvestment sind Anleger als Käufer oder Pächter unmittelbar am Waldgrundstück oder an den Bäumen beteiligt. Die Waldflächen sind oft in Mittel- und Südamerika, zum Beispiel Panama oder Ecuador. Daher können sich Anleger selten vor Ort davon überzeugen, dass ihr Geld tatsächlich

vertragsgemäß verwendet wird. Außerdem ist es schwer, dort seine Rechtsansprüche geltend zu machen, denn es gilt nicht ohne weiteres deutsches Verbraucherrecht. Auch Währungsschwankungen und Inflation können die Erträge mindern. Außerdem ist ein Beitrag für die Umwelt bei Waldinvestments nicht automatisch gewährleistet. Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsaspekte spielen in der Werbung für Waldinvestments zwar eine große Rolle. Doch mit der Schaffung von artenreichen Naturwäldern haben die Projekte meist nichts gemein. Häufig handelt es sich um Monokultur-Plantagen ohne eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt. Problematisch ist auch die Verwendung von Insekten- und Unkrautvernichtungsmitteln. Oft werden Baumarten wie Teak, Eukalyptus, Kiefer oder Akazie angepflanzt – Arten, die in den meisten Anbaugebieten nicht heimisch sind. Insbesondere Akazien können heimische Pflanzen verdrängen und sich unkontrolliert ausbreiten.



### Fazit

*Waldinvestments sind spekulative Geldanlagen, bei denen Anleger ihr gesamtes eingesetztes Kapital verlieren können. Für Privatanleger sind sie allenfalls als Beimischung im Depot geeignet. Sie sollten hier nur das Geld investieren, auf das sie nicht kurzfristig zurückgreifen müssen und im schlimmsten Fall einen Totalverlust verschmerzen können.*

*Für Kleinanleger und für die Altersvorsorge ist eine solche Geldanlage nicht geeignet.*



### Das sollten Sie beachten:

- ▶ **Risiko Kapitalverlust:** Bei diesen Anlageformen kann ein Totalverlust drohen. Es gibt keine Einlagensicherung. Auch Nachschussforderungen sind möglich.
- ▶ **Keine feste Rendite:** Bei den versprochenen Renditen handelt es sich meist um unverbindliche Prognosen. Sie sind in der Regel ertragsabhängig und können geringer ausfallen als geplant.
- ▶ **Lange Laufzeiten:** Sie können 20 Jahre oder länger sein. Eine vorzeitige Kündigung des Vertrages ist schwierig und teuer oder schlicht nicht möglich. Oft werden lange Laufzeiten im Angebotsprospekt nicht klar benannt.
- ▶ **Unzureichende Informationen:** Nicht immer erhält der Interessent die nötigen Informationen vor Vertragsschluss. Verkaufsprospekte und Produktinformationsblätter enthalten wichtige Angaben wie beispielsweise ausführliche Risikohinweise zu den Investments. Sie sollten unbedingt vor Vertragsschluss gelesen werden.
- ▶ **Undurchsichtige und hohe Kosten:** Sie schmälern die Rendite. Kosten für Provision und Vertrieb sind oftmals hoch und nicht immer klar erkennbar.
- ▶ **Keine Kreditfinanzierung:** Legen Sie nur Geld an, das Sie auch tatsächlich haben. Bei einer Pleite oder geringerer Rendite bleiben Sie sonst auf Ihren Schulden sitzen.



## Energiewende in der Genossenschaft

Wer sich für die Energiewende einsetzen und dabei auch etwas Rendite erzielen möchte, kann sich nach Energiegenossenschaften in seiner Region umschauen. Der Grundgedanke einer Genossenschaft ist: Gemeinsam ein Ziel besser zu erreichen als im Alleingang. Energiegenossenschaften geben Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich an der alternativen Energiegewinnung vor ihrer eigenen Haustür zu beteiligen.

Seit 2006 wurden in Deutschland mehr als 800 Energiegenossenschaften gegründet. In ihnen sind, nach Angaben des Genossenschaftsverbandes, mittlerweile 167.000 Bürger mit rund 1,84 Milliarden Euro beteiligt. Diese Genossenschaften haben zahlreiche lokale Projekte in den Bereichen Wind- und Solarenergie, Biomasse oder auch kommunale Nahwärmenetze realisiert.

Mit der Unterzeichnung einer Beitrittserklärung und Verpflichtung zum Kauf eines Genossenschaftsanteils in bestimmter Höhe wird man Mitglied einer Genossenschaft. Charakteristisch für jede Genossenschaft ist der gemeinschaftliche Geschäftsbetrieb. Jedes Mitglied hat unabhängig von der Höhe seiner Beteiligung eine Stimme in der Generalversammlung. Dies schützt alle Mitglieder vor einer Übermacht von Mehrheitseignern und wahrt die Unabhängigkeit von außergemeinschaftlichen Interessen.

Genossinnen und Genossen binden sich in der Regel für

mindestens drei Jahre und haben eine Kündigungsfrist von zumeist einem Jahr einzuhalten. Jedes Mitglied hat grundsätzlich Anspruch auf Auszahlung einer jährlichen Dividende, deren Höhe allerdings jedes Jahr neu festgelegt wird.

Die Beteiligung an einer Energiegenossenschaft ist nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre eine relativ sichere und für alle Bürgerinnen und Bürger offene Form der Investition in den regionalen Klimaschutz.

Die Investition hat in der Regel nicht ausschließlich die reine Gewinnmaximierung zum Ziel, sondern die Förderung der regionalen, dezentralen und klimafreundlichen Energiegewinnung.

Der Geschäftsbetrieb unterliegt einer regelmäßigen externen Kontrolle durch den genossenschaftlichen Prüfungsverband.

Investorinnen und Investoren sollten sich dennoch der Risiken einer solchen Geldanlage bewusst sein. Genossenschaftsanteile sind eine unternehmerische Beteiligung, deren Erfolg oder Misserfolg vom Geschäftsverlauf abhängt. Bei unverhältnismäßig hohen Ertragsversprechen sollten Anlegerinnen und Anleger skeptisch werden.

Sie können Anzeichen für ein unseriöses Genossenschafts-



modell sein. Allerdings haben Anleger mit ihrem Stimmrecht wesentlich größere Einflussmöglichkeiten als bei vielen anderen Beteiligungen aus diesem Bereich.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf dem Informationsportal der Verbraucherzentrale zu ethisch-ökologischen Geldanlagen unter [www.geld-bewegt.de](http://www.geld-bewegt.de).



### Tipp

Schließen Sie niemals sofort einen Vertrag ab, sondern lassen Sie das Angebot von einem unabhängigen Dritten, zum Beispiel einem Finanzberater der Verbraucherzentrale, prüfen.



## KEINE Bescherung für TASCHENDIEBE

### So schützen Sie Ihre Zahlungskarten richtig

Der Besuch auf dem Weihnachtsmarkt gehört für viele Menschen traditionell zur Adventszeit dazu. Doch bei dichtem Gedränge zwischen Glühweinstand und Lebkuchenbude müssen die Besucherinnen und Besucher leider verstärkt mit Taschendieben und Trickbetrügern rechnen. Oftmals bemerken die Bestohlenen viel zu spät, dass ihr Portemonnaie samt Bargeld und Zahlungskarten weg ist.

**G**erade in langen Schlangen an den Marktständen ist es für Diebe einfach, an Wertgegenständen zu kommen. Oft reicht schon ein leichtes Anrempleln aus, um den Geldbeutel oder das Handy unbemerkt aus der Jacke

oder Tasche zu entwenden. Die möglichen finanziellen Schäden können erheblich sein, von der Aufregung ganz zu schweigen.

„Auf der sicheren Seite sind Karteninhaber, die im Umgang

mit Girocard (früher EC-Karte) und Geheimzahl ihren Sorgfaltspflichten nachkommen. Dann erstatten Banken und Sparkassen in der Regel unberechtigte Abbuchungen, falls die Karte missbräuchlich eingesetzt wird“,





## Tipps für einen unbeschwerten Besuch auf dem Weihnachtsmarkt

- ✓ Nehmen Sie nur so viel Bargeld mit, wie Sie tatsächlich benötigen.
- ✓ Verteilen Sie Bargeld, Girocard und Kreditkarte in verschlossenen Innentaschen der Kleidung bzw. nutzen Sie einen Geldgürtel oder einen Brustbeutel.
- ✓ Tragen Sie Ihre Handtasche immer geschlossen und mit der Verschlussseite eng am Körper.
- ✓ Achten Sie – gerade im Gedränge – verstärkt auf Ihre Wertsachen.

empfiehlt Annabel Oelmann, Vorstand der Verbraucherzentrale Bremen. Weitere Haftungsbedingungen sind von den Kreditinstituten in ihren jeweiligen Allgemeinen Geschäftsbedingungen festgelegt. Wurde das Portemonnaie entwendet, gilt es sich schnellstmöglich vor unberechtigten Abbuchungen zu schützen. Margit Schneider, Vorstandsvorsitzende des Sperr-Notruf 116 116 e.V., empfiehlt: „Sobald Verbraucher den Diebstahl bemerken, sollten sie alle Zahlungskarten, die sich in der Geldbörse befanden, umgehend sperren. Über den Sperr-Notruf 116 116 geschieht dies in nur einem Schritt – weltweit und rund um die Uhr.“

Verbraucherzentrale Bremen

## Wer den Diebstahl seiner Zahlungskarten bemerkt, sollte umgehend handeln

- ✓ Lassen Sie sofort alle Karten sperren. Am einfachsten geht das telefonisch über den zentralen **Sperr-Notruf 116 116**. Mit dieser Nummer lassen sich alle Girocards und die meisten Kreditkarten sperren. Aus Deutschland ist die 116 116 kostenfrei, Gebühren für Anrufe aus dem Ausland sind abhängig vom ausländischen Anbieter/Netzbetreiber.
- ✓ Unter [www.sperr-notruf.de](http://www.sperr-notruf.de) gibt es eine Liste der teilnehmenden Herausgeber. Informieren Sie zusätzlich umgehend Ihre Bank oder Sparkasse.
- ✓ Zeigen Sie den Diebstahl auch bei der Polizei an. Diese kann die Girocard für das elektronische Lastschriftverfahren (Bezahlen mit Karte und Unterschrift) sperren.
- ✓ Prüfen Sie in den nächsten Wochen sorgfältig Ihre Kontobewegungen und lassen Sie unrechtmäßige Lastschriften zurückbuchen.

## Weitere Informationen

[www.verbraucherzentrale-bremen.de/kartensperre](http://www.verbraucherzentrale-bremen.de/kartensperre)  
[www.sperr-notruf.de](http://www.sperr-notruf.de)

[www.polizei-beratung.de/opferinformationen/beratungsstellensuche](http://www.polizei-beratung.de/opferinformationen/beratungsstellensuche)